



SCHOOL-SCOUT.DE

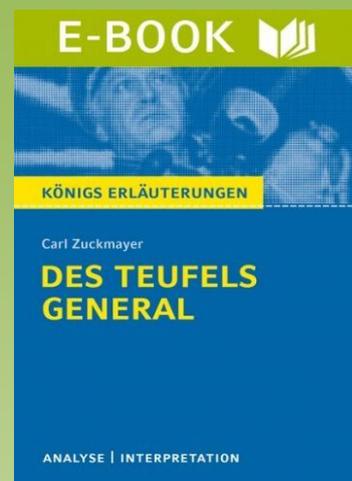
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Interpretation zu Zuckmayer, Carl - Des Teufels General

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT	6
---	----------

2. CARL ZUCKMAYER: LEBEN UND WERK	10
--	-----------

2.1 Biografie _____	10
2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund _____	13
2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken _____	18

3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION	23
---	-----------

3.1 Entstehung und Quellen _____	23
3.2 Inhaltsangabe _____	27
1. Akt: <i>Höllmaschine</i> _____	27
2. Akt: <i>Galgenfrist oder Die Hand</i> _____	31
3. Akt: <i>Verdammnis</i> _____	33
3.3 Aufbau _____	35
3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken _____	45
Fliegergeneral Harras _____	46
Die Harras-Gefolgschaft:	
Korrianke und Lüttjohann _____	51
Harras' engste Freunde: Olivia und Diddo _____	51
Der amerikanische Deutschland-Freund:	
Lawrence _____	52
Die NS-Idealisten: Ehepaar Eilers _____	52
Der jugendliche Idealist: Hartmann _____	53
Der verzweifelte Opportunist: Mohrungen _____	54
Der NS-Karrierist: Pflungk _____	55

Die junge Opportunistin: Pützchen	55
Der NS-Fanatiker: Dr. Schmidt-Lausitz	56
Der geheime Widerstand: Oderbruch	57
3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen	58
3.6 Stil und Sprache	64
Sprachliche Gestaltung des Dramas	64
Rhetorische Argumentation für und gegen das Regime	68
3.7 Interpretationsansätze	71
Symbolische Darstellung des Dritten Reichs	71
Harras' Wandlung als Anstoß zur Selbsterkenntnis	73
Tragik des Widerstandskämpfers und Schuldfrage	76
<hr/>	
4. REZEPTIONSGESCHICHTE	82
Das meistgespielte Nachkriegsstück	82
Verfilmung	84
Aktuelle Bühnenpräsenz	84
<hr/>	
5. MATERIALIEN	87
Rückblick auf 20 Jahre Aufführungsgeschichte	87
Das Militär und das NS-Regime	89
Opposition im Dritten Reich: Zuckmayers Eindrücke	91
Karl Jaspers: Über das Tragische	96

6. PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN	98
---	-----------

LITERATUR	105
------------------	------------

STICHWORTVERZEICHNIS	109
-----------------------------	------------

1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich jeder Leser in diesem Band rasch zurechtfindet und das für ihn Interessante gleich entdeckt, folgt hier eine Übersicht.

Das zweite Kapitel befasst sich mit Zuckmayers Leben, informiert über den zeitgeschichtlichen Hintergrund und stellt weitere wesentliche Werke Zuckmayers vor:

- ⇒ S. 10 ff. → Carl Zuckmayer lebte von 1896 bis 1977.
- ⇒ S. 13 ff. → Unter Adolf Hitlers nationalsozialistischer Herrschaft (1933 bis 1945) flüchteten u. a. Juden, Regimegegner und „entartete“ Künstler ins Exil. Viele wurden in Konzentrationslagern ermordet.
- ⇒ S. 18 ff. → Zuckmayer schrieb Lyrik, Epik und vor allem zahlreiche Dramen mit zum Teil volksstückhaften Anklängen. Er verstand sich als humanistisch-religiöser Autor.

Im dritten Kapitel geht es um Textanalyse und -interpretation.

Des Teufels General – Entstehung und Quellen:

- ⇒ S. 23 ff. Zuckmayers Zeitstück entstand im amerikanischen Exil. Vorbild für die Charakterzeichnung und Biografie von General Harras war Zuckmayers Freund, der Kunstflieger und General Ernst Udet. *Des Teufels General* sorgte als meistaufgeführtes deutsches Nachkriegsstück für einige Kontroversen.

Inhalt:

- ⇒ S. 27 ff. Das Theaterstück *Des Teufels General* ist in drei Akte unterteilt und handelt von Sabotageakten an deutschen NS-Militärflugzeugen,

welche General Harras, die Hauptperson des Stückes, aufklären soll. Aus Leidenschaft für die Fliegerei ist Harras in die Dienste der Nationalsozialisten getreten, der Illusion erlegen, sich von ihnen distanzieren zu können.

Im **ersten Akt** gibt er einen Empfang anlässlich des 50. Luftsieges seines Freundes, des Fliegeroberst Friedrich Eilers. Bei dieser Feier stellen überzeugte NS-Offiziere, Gegner und Mitläufer des Regimes ihre Ansichten dar. Harras wird von SS-Kulturleiter Schmidt-Lausitz überwacht.

Im **zweiten Akt** erfährt man, dass die Gestapo Harras wegen ominöser Materialschäden an Militärflugzeugen zwei Wochen lang als Verdächtigen inhaftiert hat. Er wird freigelassen unter der Bedingung, dass es ihm innerhalb von zehn Tagen gelingt, die Sabotageaffäre aufzuklären. Eilers stürzt aufgrund von Materialschäden ab. Harras versucht, mit seinem Ingenieur Oderbruch die Saboteure zu finden.

Im **dritten Akt** (am letzten Tag seiner „Galgenfrist“) wirft Eilers' Witwe ihm Mitschuld am Tod ihres Gatten vor und kritisiert ihn als zynischen Mitläufer. Oderbruch gesteht, für die Sabotage verantwortlich zu sein. Harras verrät ihn nicht, sondern besteigt ein sabotiertes Flugzeug und stürzt damit ab. Schmidt-Lausitz ordnet für ihn ein Staatsbegräbnis an.

Chronologie und Schauplätze:

Das Drama spielt im Jahre 1941, kurz vor Amerikas Kriegseintritt. Der erste Akt *Höllemaschine* spielt in einem Berliner Restaurant, der zweite Akt *Galgenfrist oder Die Hand* vierzehn Tage später in Harras' Berliner Wohnung und der dritte Akt *Verdamnis* weitere zehn Tage später, am 6. Dezember, im technischen Büro eines Berliner Militärflughafens.

Personen:

⇒ S. 45 ff.

Die Hauptpersonen sind

Fliegergeneral Harras:

- draufgängerisch, Vorliebe für Alkohol und Frauen
- leidenschaftlicher Flieger
- NS-Regimegegner und Mitläufer
- Er erkennt im Laufe des Stücks seine Mitschuld.

Fliegeroberst Friedrich Eilers und Ehefrau Anne:

- idealistische Nationalsozialisten
- blind für die realen Zustände in Nazi-Deutschland

Leutnant Hartmann:

- jung, idealistisch, Produkt der Nazierziehung
- im dritten Akt desillusioniert, verzweifelt

SS-Kulturleiter Schmidt-Lausitz:

- Harras' fanatischer Gegenspieler
- engstirnig-doktrinärer Judenhasser

Luftfahrtingenieur Oderbruch:

- gewissenhafter Fachmann, verschwiegen im Hintergrund
- Widerstandskämpfer aus Scham über sein Vaterland

Stil und Sprache:

⇒ S. 64 ff.

- Sprach- und Milieustudie des Dritten Reichs (Umgangssprache, Dialekte, Propagandaparenen)
- zum Teil expressionistisch-christliche Symbolsprache

Interpretationsansätze:

- Symbolisch überhöhte Realitätsdarstellung; Ziel: besseres Verständnis für NS-Vergangenheit und Gegenwart. ⇨ S. 71 ff.
- Schilderung von Harras' moralischem Lernprozess ist eine Anregung zur Selbsterkenntnis des Lesers.
- Die Tragik des Widerstandskämpfers und die Auseinandersetzung mit dem Thema Kollektivschuld werden aufgezeigt.

Rezeptionsgeschichte:

- Das meistgespielte Theaterstück der Nachkriegszeit in Deutschland. ⇨ S. 82 ff.
- Bekanntheit im Ausland durch die Verfilmung von 1955 unter der Regie von Helmut Käutner.

2.1 Biografie



Carl Zuckmayer
1896–1977

2. CARL ZUCKMAYER: LEBEN UND WERK

2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1896	Nackenheim am Rhein	Am 27. Dezember wird er als Sohn des Weinflaschenstößelfabrikanten Carl Zuckmayer und seiner Frau Amalia Goldschmidt (jüdischer Herkunft) geboren.	0–3
1900–1914	Mainz	Umzug; der Kontakt mit Arbeiterkindern weckt in ihm Sympathie für die Unterschicht.	4–18
1914	Mainz	Notabitur	18
1914–1918	Frankreich, Belgien	Freiwilliger Kriegsdienst an der Westfront	18–22
1917		Erste Gedichtveröffentlichung	21
1919–1920	Frankfurt am Main, Heidelberg	Studien zu Philosophie, Biologie, Nationalökonomie; erste Begegnung mit expressionistischem Drama	23–24
1920	Berlin	Misserfolg seines ersten Dramas <i>Kreuzweg</i> am Staatlichen Schauspielhaus	24
1920–1921	Berlin	Kurze Ehe mit seiner Mainzer Jugendliebe Annemarie Ganz; Arbeit an Kriegsdrama <i>Der Kreuzzug</i> .	24–25
1922	Kiel	Dramaturg am Stadttheater, ein Jahr später nach einem Theaterskandal entlassen.	26
1924	Berlin	Engagement am Deutschen Theater gemeinsam mit Brecht	28
1925	Berlin	Heirat mit der Schauspielerin Alice Frank; Kleist-Preis für <i>Der fröhliche Weinberg</i> , der erfolgreich im Theater am Schiffbauerdamm aufgeführt wird.	29

2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1926	Henndorf (Österreich)	Kauf eines Hauses bei Salzburg; Geburt seiner Tochter Maria Winnetou	30
1927	Berlin	Uraufführung seines Stücks <i>Der Schinderhannes</i> im Lessingtheater; <i>Ein Bauer aus dem Taunus und andere Geschichten</i>	31
1928	Berlin	Uraufführung des Volksstücks <i>Katharina Knie</i> im Lessing-Theater	32
1929		Mitarbeit am Filmdrehbuch <i>Der blaue Engel</i> (nach Heinrich Manns Roman <i>Professor Unrat</i>); Büchner-Preis	33
1930– 1931	Henndorf, Berlin	Arbeit an der Komödie <i>Der Hauptmann von Köpenick</i> ; Uraufführung am Deutschen Theater	34–35
1933	Deutschland, Henndorf	Aufführungsverbot als Folge von Hitlers Machtübernahme; Lebensmittelpunkt im österreichischen Exil	37
1934	Wien	Uraufführung <i>Der Schelm von Bergen</i> am Burgtheater	38
1935	Berlin	Bücherverbrennung durch die Nationalsozialisten, u. a. seines Romans <i>Salwäre oder Die Magdalena von Bozen</i>	39
1938– 1939	Österreich, Zürich	Flucht in die Schweiz aufgrund des Anschlusses Österreichs an Hitler-Deutschland; Uraufführung <i>Carl Michael Bellman</i> am Schauspielhaus Zürich; Beschlagnahmung seines Henndorfer Hauses; Ausbürgerung der Familie	42–43
1939– 1941	Hollywood, New York	Emigration in die USA; dort Drehbuchautor bei Warner Brothers; Dozent am Theaterinstitut Erwin Piscators	43–45
1941	Vermont	Bewirtschaften einer gepachteten Farm	45
1945	Vermont	Arbeit an <i>Des Teufels General</i>	49



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Interpretation zu Zuckmayer, Carl - Des Teufels General

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

